

# INFOPOST

## FÜR DIE MITGLIEDER DER DGHT



05/ 2015

### Liebe DGHT-Mitglieder,

wir freuen uns, Sie mit dem ersten Newsletter des neuen Präsidiums über aktuelle Projekte und Arbeiten der DGHT zu informieren.  
Das Präsidium

### Liebe Mitglieder,



**mit den am 19.9.2015 im Rahmen unserer Jahrestagung in Lyss durchgeführten Neuwahlen hat ein Stabwechsel im Präsidium unserer Gesellschaft stattgefunden.**

Drei neue Präsidiumsmitglieder sind hinzugekommen und gleichzeitig langjährige Präsidiumsmitglieder weiterhin mit an Bord. Mit neuer Energie stellen wir uns den zahlreichen spannenden

Aufgaben und Herausforderungen, die kurz- und mittelfristig vor uns liegen.

Auch das neue Präsidium ist bestrebt, mit unseren Mitgliedern einen guten und regelmäßigen Austausch zu pflegen. Uns ist sehr bewusst, dass die Arbeitsgemeinschaften und die Landes-, Regional- u. Stadtgruppen das Herz der DGHT sind, wo mit viel Leidenschaft, ehrenamtlichem Engagement und großem Sachverstand die Ziele unserer Gesellschaft gelebt und verwirklicht werden. Die Treffen unserer Mitglieder in diesem Rahmen gehören für viele Terrarianer zum unverzichtbaren Bestandteil ihres Terminkalenders, wo neueste Erkenntnisse zur Haltung und Nachzucht ihrer Pfleglinge ausgetauscht werden. Diese lokalen und regionalen Zusammenkünfte sind ein unverzichtbares Gut unserer traditionsreichen Gesellschaft; auf dieser Grundlage ist be-

reits „der Salamander“ als Vorläufer der DGHT vor beinahe 100 Jahren entstanden. Seien Sie versichert, dass wir diese Tradition aus ganzem Herzen unterstützen. Gleichzeitig freuen wir uns aber auch sehr über einen verstärkten Besuch unserer Jahrestagungen. Auch wenn es jedes Jahr für einen Teil der Mitglieder eine etwas längere Anreise bedeutet, lohnen das stets hochkarätige Tagungsprogramm, das reichhaltige Literaturangebot, das Zusammentreffen mit herpetologischen Größen aus dem In- und Ausland und ein übergreifender fachlicher und persönlicher Austausch die Mühe allemal.

Ich möchte Sie an dieser Stelle ebenfalls ermutigen, sich mit Fragen, Anregungen, aber gerne auch konstruktiver Kritik an Präsidium und Gesamtvorstand zu wenden. Nur wenn wir wissen, wo im Einzelnen „der Schuh drückt“, können wir auch gezielt auf Missstände reagieren und unterstützend wirken. Daneben freuen wir uns natürlich auch über den ganz normalen fachlichen und persönlichen Austausch in der Welt der Reptilien und Amphibien.

Soweit es der oft enge Terminplan zulässt, werden wir auch gerne persönlich bei den Landes-, Regional- und Stadtgruppen vor Ort „vorbeischaun“ und die Fachtagungen der AGs mit ihrem hochkarätigen Vortragsprogramm besuchen. Gerne stehen wir darüber hinaus – im Rahmen des zeitlich Machbaren – auch als Referenten zur Verfügung.

Wie Sie wissen, muss sich die DGHT seit mehreren Jahren leider auch intensiv mit so genannten Tierrechts-Organisationen in einer oftmals ideologischen und entsprechend unsachlichen Diskussion auseinandersetzen. Sie dürfen sicher sein, dass auch das neue Präsidium mit großem Einsatz hart in der Sache, jedoch in gewohnt seriöser Manier, für die Interessen der Terraristik und ihren wertvollen Beitrag zum herpetologischen Erkenntnisgewinn und Artenschutz streiten wird.

Ich freue mich auf Ihre/Eure Rückmeldung.

Dr. Markus Monzel, Präsident



# 51. DGHT-Jahrestagung

**Die 51. Jahrestagung in der Schweiz fand vom 16.–20. September 2015 im kleinen Schweizer Städtchen Lyss in der Nähe von Bern statt.**

Auch wenn die Veranstaltung nicht zu den bestbesuchten Tagungen der letzten Jahre gehört, war sie doch ein sehr großer Erfolg. Insgesamt wurden etwa 120 Teilnehmende begrüßt, und das hochkarätige, vielseitige Tagungsprogramm bediente die drei „Säulen“ der DGHT gleichermaßen.

Neben Beiträgen zu Wissenschaft, Feldherpetologie und Artenschutz berichteten viele Rednerinnen und Redner auch über Haltungs- und Zuchterfolge oder über ihre Reisen. Sehr zur Zufriedenheit war auch das informative Exkursionsangebot am Freitagnachmittag, für das vier Ausflugsziele zur Auswahl standen. Sehr herzlich gedankt sei Reto Siegenthaler und Ruedi Schwab, dass sie ihre Terrarienanlagen zur Schau stellten, ebenso Andreas Meyer, SwissEmys und dem „Papiliorama“ für die sachkundige Leitung der Exkursion „Vieille Thieille“ sowie dem Tierpark Dählhölzli (Prof. Dr. Bernd Schildger) und dem Naturhistorischen Museum Bern (Dr. Stefan Hertwig) für Führungen in den jeweiligen Häusern.



Li.: Andreas Meyer erklärt das Schutzgebiet „Vielle Thielle“  
 Re.: Herr Bielefeld vom Papiliorama präsentiert die Emys-Aufzuchtstation und lädt zum Weinempfang ein  
 Foto: DGHT/DGHT Bern

Am Samstagnachmittag fand die ordentliche Mitgliederversammlung der DGHT statt. Nach den satzungsgemäßen Berichten des Präsidiums fanden – wie alle drei Jahre – auch Präsidiumswahlen statt. Die Kassenprüfer schlugen eine Entlastung des alten Präsidiums vor, die von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen vorgenommen wurde. Drei Präsidiumsmitglieder erklärten, dass sie nicht zu einer Wiederwahl antreten würden: Der langjährige Präsident Peter Buchert, der Vizepräsident Dr. Stefan Lötters und die Hauptschriftleiterin Darina Schmidt. Sie betonten die gute Zusammenarbeit im Präsidium und wünschten dem neuen



Frisch gewählt: das neue Präsidium der DGHT Foto: DGHT

Team viel Erfolg. Die folgenden Wahlen fanden durch offene Abstimmung statt, weil keine geheime Abstimmung beantragt worden war:

- Präsident:** **Dr. Markus Monzel** wird mit vier Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt.
- Vizepräsident:** **Alexander Meurer** wird mit vier Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt.
- Vizepräsident:** **Dr. Nicolás Lutzmann** wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
- Vizepräsident:** **Daniel Schön** wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
- Hauptschriftleiter:** **Dr. Axel Kwet** wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.
- Schatzmeister:** **Marco Schulz** wird ohne Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.

- Im Anschluss wurde der Ehrenrat bestimmt:
- Prof. Dr. Manfred Niekisch** wird ohne Enthaltung und Gegenstimme gewählt.
  - Josef Schmidler** wird ohne Enthaltung und Gegenstimme gewählt.
  - Holger Vetter** wird ohne Enthaltung und Gegenstimme gewählt.
  - Prof. Fritz Jürgen Obst** wird ohne Enthaltung und Gegenstimme gewählt.
  - Peter Buchert** wird mit einer Enthaltung und ohne Gegenstimme gewählt.

Der langjährige Kassenprüfer Guntram Deichsel erklärte, dass er nicht zur Wiederwahl antreten würde. Als neue Kassenprüfer stellten sich zur Verfügung:  
**Susanne Antenbrink-Vetter** wird ohne Enthaltung und Gegenstimme gewählt.  
**Christian Bittner** wird ohne Enthaltung und Gegenstimme gewählt.



Für eine rundum gelungene Tagung sorgte das Team der Stadtgruppe Bern  
Foto: Stadtgruppe Bern

Die DGHT-Stadtgruppe Bern um Alain Aegerter und vielen Helfern zeichnete nicht nur für die Technik und das sonstige „Drumherum“ verantwortlich, sondern versorgte auch die Tagungsteilnehmer jeweils ganztags mit Snacks und Getränken. Und das Team organisierte hervorragend den Bunten Abend am Samstag, der in einem beheizten Festzelt an der Aare stattfand. Es stand dort ein wunderbares, vielseitiges Buffet zur Verfügung, es war gemütlich und die Stimmung sehr gut.



Verabschiedung der scheidenden Präsidiumsmitglieder durch Dr. Axel Kwet  
Fotos: DGHT & DGHT Bern

Dr. Axel Kwet als Dienstältester im DGHT-Präsidium übernahm in diesem Rahmen die offizielle Verabschiedung der drei scheidenden Präsidiumsmitglieder und bedankte sich für viele Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit, Dr. Stefan Lötters dankte allen Beteiligten, die zur Organisation und zum reibungslosen Ablauf der Tagung beigetragen haben, insbesondere der Stadtgruppe Bern sowie den Partnern SIGS und KARCH.

Im nächsten Jahr findet die 52. Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde auf Einladung der Regionalgruppe Oldenburg und des Landesmuseums Natur und Mensch Oldenburg in Oldenburg statt, und zwar vom 28. September bis 2. Oktober 2016.

## Neues Präsidium legt los – konstituierende Präsidiumssitzung in Mannheim

**Am 4. Oktober hat sich das neue Präsidium zu seiner konstituierenden Sitzung in Mannheim getroffen. Dort wurden neben formalen Dingen, wie z. B. einer Anpassung der Geschäftsordnung für den Gesamtvorstand, um die Ressortzuschnitte der neuen Präsidiumsmitglieder und der Fachbeiräte festzulegen, vor allem die zahllosen akut anstehenden Termine und Aktivitäten geplant.**

Eines der wichtigsten Themen war u.a. eine zukunftsfähige Struktur und Organisation unserer Geschäftsstelle, um die gewohnte Qualität der Mitgliederbetreuung auch nach dem Ausscheiden einer Mitarbeiterin sicherzustellen und Verbesserungspotentiale zu identifizieren. Das Präsidium kümmert sich um eine zeitnahe Verstärkung unserer Geschäftsstelle, um unseren Geschäftsführer bei allen anstehenden täglichen Büro-Angelegenheiten zu entlasten und eine effiziente Bearbeitung der Anliegen unserer Mitglieder zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang sei auch nochmal explizit auf die Rubrik „meine dght“ auf der Website der DGHT hingewiesen, wo man als Mitglied selbst seine persönlichen Daten bearbeiten/aktualisieren oder sich auch zur Jahrestagung anmelden kann.

### Öffentlichkeitsarbeit stärken

Im Sinne des bekannten Sprichworts „Tue Gutes – und rede darüber“ wollen wir in Zukunft verstärkt Öffentlichkeitsarbeit betreiben, um unsere vielfältigen Aktivitäten einem breiten Publikum näher zu bringen und z.B. den Stellenwert der privaten Amphibien- und Reptilienhaltung



für Wissenschaft, Natur- und Artenschutz in der Öffentlichkeit hervorzuheben, um dem Trend einer oft negativen und reißerischen Berichterstattung durch selbsternannte Tierrechts-Organisationen entgegenzuwirken.

Trotz der zahlreichen Mitglieder der DGHT und unserem umfangreichen Netzwerk an Landes-, Stadt- und Regionalgruppen sowie Arbeitsgemeinschaften ist das Hobby der Reptilien- und Amphibienhaltung noch immer in breiten Teilen der Bevölkerung mit einem „exotischen Touch“ belegt.

Die Erfahrung zeigt jedoch: wer einmal den Blick über den Tellerrand der Klischees gewagt hat und persönlich eine gute Terrarienhaltung kennengelernt hat, ist oftmals über die hohe Qualität dieser Anlagen überrascht und wird in manchen Fällen sogar selbst zum Terrarianer. Die DGHT ist ein Garant für den kontinuierlichen wechselseitigen Austausch von Erkenntnissen aus der wissenschaftlichen Herpetologie und dem Erkenntnis-Zuwachs aus der privaten Haltung zum Wohle der Tiere.



Wechselseitiger Austausch zwischen Privathaltern und Wissenschaft – ein wertvoller Grundstein der DGHT Foto: DGHT

### Dialog mit der Politik – DGHT auf drei Ebenen aktiv

Im Zusammenhang mit der öffentlichen Präsenz der DGHT ist auch die verstärkte politische Lobby-Arbeit zu sehen, die das neue Präsidium intensiv betreibt. Dabei haben wir nicht nur die Länder im Blick, die bereits eine Regelung zur Gefahrtierhaltung verabschiedet haben bzw. sich im Gesetzgebungsverfahren befinden, sondern wir kontaktieren aktuell auch alle zuständigen Stellen aller Bundesländer, um unsere Vorstellungen schon im Vorfeld möglicher Gesetzesinitiativen zu positionieren und die Berücksichtigung der Expertise der DGHT als anerkannter Fachverband einzufordern.

Gleichzeitig stehen mehrere Gespräche mit Funktions- und Mandatsträgern auf bundespolitischer Ebene an, um den

im Bundestag vertretenen Fraktionen bei dem sehr spezifischen Thema „Exotenhaltung“, das nicht zum politischen Alltagsgeschäft gehört, eine Orientierung bei der Umsetzung einer möglichen bundesweiten Regelung zu geben.

Zusätzlich wird es in Zukunft ganz wichtig sein, einen Schulterschluss mit weiteren anerkannten renommierten Naturschutz-Organisationen und Tierhalterverbänden, wie z.B. NABU, BUND, WWF und BNA zu suchen, um gemeinsame Positionen abzustimmen und ggf. auch gemeinsame Projekte zu initiieren. Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem BNA auf dem Gebiet der Sachkundes Schulungen, die seitens DGHT und VDA im Rahmen der Sachkunde GbR durchgeführt wird, ist dabei ein zentrales Anliegen.

## DGHT bei Forschungsprojekt zur Exotenhaltung beteiligt – Mitarbeit der Mitglieder gefordert

**Neben den zahlreichen unterschiedlichen Länder-Initiativen zur Regelung der Haltung so genannter gefährlicher Tierarten ist durch den Koalitionsvertrag der Bundesregierung auch eine bundesweite Regelung zur „Exotenhaltung“ vorgesehen.**

Aktuell hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft daher eine Studie mit dem Titel „Haltung exotischer Tiere und Wildtiere in Privathand: Situationsanalyse, Bewertung und Handlungsbedarf insbesondere unter Tierschutzaspekten“.

Hierfür hat neben der Ludwigs-Maximilian Universität München die Klinik für Vögel und Reptilien der Universität Leipzig den Zuschlag als Auftragnehmer bekommen. Dort fand am 15.10.2015 die erste Projektbesprechung der Arbeitsgruppe Amphibien/Reptilien statt, an der der Präsident der DGHT, Dr. Markus Monzel, und Geschäftsführer Andreas Mendt teilnahmen. Die Gruppe erwies sich als außerordentlich hochkarätig besetzt und lässt darauf hoffen, dass das Thema endlich losgelöst von ideologischer Voreingenommenheit unter streng wissenschaftlichen Maßstäben betrachtet werden kann.

Die DGHT als zugeladener Fachverband wird an allen Projektbesprechungen teilnehmen und während der gesamten Laufzeit des Projekts bis Anfang 2017 den Prozess sehr aufmerksam und kritisch begleiten. Zur objektiven Datenerhebung werden mehrere spezifische Fragebögen für Behörden, Veterinäre, den Zoofachhandel und Privat-



halter konzipiert, deren Auswertung zur Formulierung von Handlungsempfehlungen an die Politik dienen sollen. Daher ist es sehr wichtig, dass möglichst viele DGHT-Mitglieder an dieser Befragung teilnehmen, um den Projektverantwortlichen ein umfassendes Bild der hohen Qualitätsstandards der privaten Terraristik zu ermöglichen.



Treffen der Arbeitsgruppe „Reptilien/Amphibien“

Foto: DGHT

Wir werden rechtzeitig informieren, sobald die Fragebögen fertiggestellt sind und bitten schon jetzt um breite Unterstützung unserer Mitglieder bei dieser essentiell wichtigen Studie.

## Ad-hoc-Arbeitsgruppe zum Salamanderpilz gegründet

Nachdem in Belgien und den Niederlanden der „Salamanderpilz“ (*Batrachochytrium salamandrivorans*) zum Zusammenbrechen lokaler Populationen des Feuersalamanders geführt hat, ist die Fachwelt alarmiert.



Feuersalamander (*Salamandra atra terrestris*)

Foto: DGHT

Nachdem die AG Urodela der DGHT das Thema auf ihrer jüngsten Tagung im Rahmen einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion aufgegriffen hat, wurde eine Ad-hoc-Arbeitsgruppe um Vizepräsident Dr. Nicolá Lutzmann ins Leben gerufen, an der Veterinärmediziner, Vertreter der AG Urodela sowie weitere Spezialisten teilnehmen.

Diese hat die Aufgabe, die Problematik unvoreingenommen zu analysieren, den tatsächlichen aktuellen Wissensstand von Spekulationen zu trennen, kurz- und mittelfristige Handlungsoptionen für Behörden und Privathalter zu erörtern und eine geeignete Informationspolitik abzustimmen. Dabei wird die DGHT auch mit der österreichischen Partnergesellschaft ÖGH zusammenarbeiten.

Gerade angesichts der Hypothese, dass der Salamanderpilz durch Importe ostasiatischer Amphibienarten eingeschleppt worden sein könnte, ist eine sehr differenzierte Analyse durch unsere Wissenschaftler vonnöten, um plakativen pauschalen Schlussfolgerungen für den Wildtier-Import entgegenzuwirken.

## IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V.

N 4, 1  
68161 Mannheim

### Vertreten durch:

Präsidium (Vorstand i. S. d. § 26 BGB)  
Präsident: Dr. Markus Monzel  
Vizepräsident: Daniel Schön  
Vizepräsident: Dr. Nicolá Lutzmann  
Vizepräsident: Alexander Meurer  
Hauptschriftleiter: Dr. Axel Kwet  
Schatzmeister: Marco Schulz

### Kontakt:

Telefon: +49 (0)621 - 86 25 64 90  
Telefax: +49 (0)621 - 86 25 64 92  
E-Mail: gs@dght.de

### Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister  
Registergericht: Amtsgericht Mannheim  
Registernummer: VR 700620

### Verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Andreas Mendt  
c/o DGHT e.V.  
N 4, 1  
68161 Mannheim

Weitere Informationen finden Sie unter [www.dght.de](http://www.dght.de)

